

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ein reicher Mann hatte einen Verwalter.

Diesen beschuldigte man bei ihm, er verschleudere sein Vermögen.

Darauf ließ er ihn rufen und sagte zu ihm:

Was höre ich über dich?

Leg Rechenschaft ab über deine Verwaltung!

Denn du kannst nicht länger mein Verwalter sein.

Da überlegte der Verwalter:

Was soll ich jetzt tun, da mein Herr mir die Verwaltung entzieht?

*Lukasevangelium 16, 1–3
(Einheitsübersetzung)*

Rechenschaft ablegen! So mancher wird nervös, wenn es dazu kommt: Habe ich alles richtig gemacht? Habe ich etwas übersehen? Konnte ich den Ansprüchen genügen?

In dem Gleichnis Jesu geht es darum, dass ein Verwalter nicht ganz korrekt mit dem Vermögen umgegangen ist, das man ihm anvertraut hat. Worüber aber könnten oder müssen wir Rechenschaft ablegen? Darüber, wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen? Darüber, wie wir Gottes Schöpfung bewahren oder aber ausbeuten und zerstören? Darüber, wie wir unseren Glauben leben und davon Zeugnis ablegen für andere. Darüber, wie wir uns selbst sehen und sein wollen ... Ein Blick in den Spiegel, ein Gang in die Kirche lässt uns innehalten und fragen, was wir Gutes getan oder unterlassen haben.

Vielleicht ist heute, am Beginn des neuen Jahres ein Tag, sich zu fragen: „Was soll ich jetzt tun?“ Wie kann ich meinen Ansprüchen und dem Anspruch Gottes an mich gerecht werden?

So schauen Sie heute einmal in den Spiegel und halten Sie einen Moment inne!